

# Demografische Entwicklung in den Kommunen

## – Stadt des langen Lebens – Zukunft Alter

**Hans-Josef Vogel**  
**Bürgermeister der Stadt Arnsberg**

**Deutsch-Tschechischer kommunalpolitischer Workshop der Konrad-Adenauer-Stiftung**  
**Villa La Collina, 8. Juni 2017**



- I. Demografischer Wandel in Kommunen**
  1. Weniger, bunter, älter
  2. In Zahlen Arnsberg
  
- II. Stadt des langen Lebens gestalten**
  1. Teil der Demografiestrategie Arnsberg
  2. Strategiedimensionen („Zugleich“)
  3. Herangehensweisen
  4. Herausforderungen
  
- III. Zukunft Alter gemeinsam gestalten –  
5 Handlungsfelder & neue Rolle Stadtverwaltung**

## **I. Demografischer Wandel in Kommunen: Weniger, bunter, älter**

---

### **Die drei grundlegenden demografischen Veränderungen**

- **Schrumpfung - weniger/ weniger Jüngere -**
- **Internationalisierung plus - bunter -**
- **Alterung - älter -**

**laufen „raum – zeitlich differenziert“ in Kommunen (DE) ab.**

**Allerdings: Altersgruppen über 65 Jahre wachsen zahlenmäßig überall.**

## I. Demografischer Wandel: In Zahlen Arnsberg Weniger

### Bevölkerungsvorausberechnung

Kommune	Bevölkerung 2012	Bevölkerung 2020	Bevölkerung 2025	Bevölkerung 2030	Bevölkerung 2012-2030
Arnsberg	73.890	70.390	68.310	66.290	-7.600
Landkreis	263.720	249.280	240.870	233.070	-30.650

Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune (Abruf 1.6.17)

**Humanitäre Zuwanderung 2015 f. schwächt Trend (weniger Einwohner) ab, aber noch nicht berücksichtigt.**

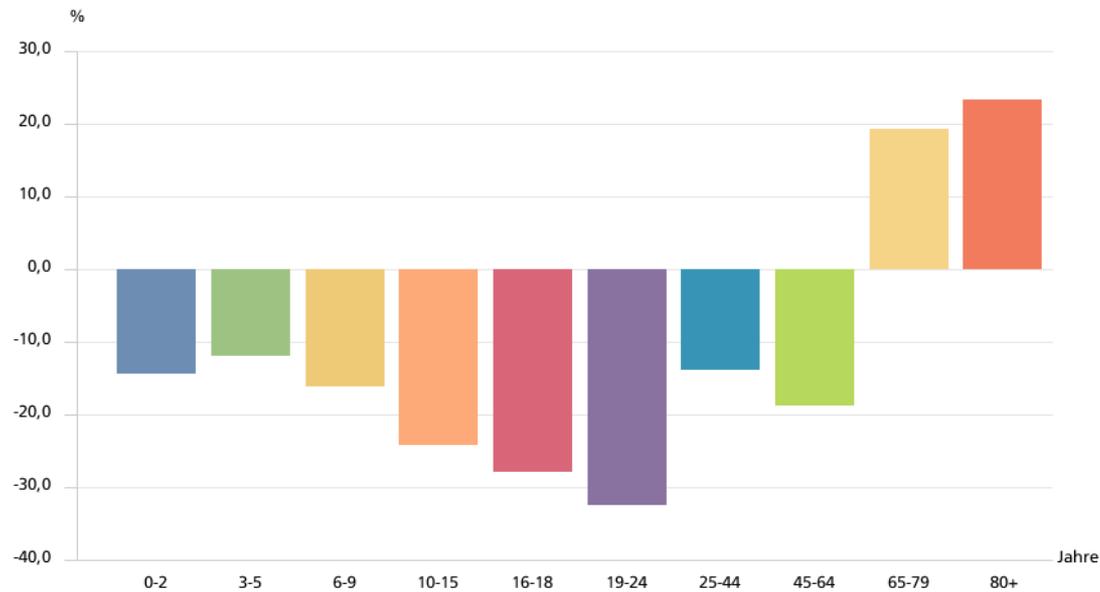
# I. Demografischer Wandel: In Zahlen Arnsberg

## Weniger Jüngere – mehr Ältere & Älteste

Wegweiser Kommune

Altersstruktur 2012-2030

Arnsberg (im Hochsauerlandkreis)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

**Noch nicht berücksichtigt humanitäre Zuwanderung 2015 f.**

### Wesentliche Gründe

- Weniger Kinder
  - Weniger Geburten/ weniger Mehr-Kind-Familien (Beachte aber: mehr Geburten im späteren Alter)
  - Kinder die nicht geboren werden/ wurden, können auch keine Eltern werden
- Bildungswanderung 18-24-Jährige in Hochschulstädte

## I. Demografischer Wandel: In Zahlen Arnsberg Bunter

### Individualisierung

- mehr Lebensstile/-entwürfe/-milieus (Ergebnis wohlhabender säkularer Industriegesellschaften)

### Zuwanderung

- mehr Kulturen/ Sprachen durch Zuwanderung seit 60er Jahre
- 110 Nationen (Stand: 1.6.17), 80 Sprachen
- 22,8 % SchülerInnen an städtischen Schulen mit ausländischen Wurzeln (Stand: Oktober 2016)

## I. Demografischer Wandel: In Zahlen Arnsberg Älter

---

### Bevölkerungsvorausberechnung Bevölkerung ab 65-Jährige (Einwohner) – in absoluten Zahlen

	<b>2012</b>	<b>2030</b>	
<b>Gesamtbevölkerung</b>	73.890	66.290	<b>-7.600</b>
<b>Bevölkerung ab 65-Jährige</b>	11.550	13.780	<b>+2.230</b>
<b>80 plus</b>	4.580	5.560	<b>+980</b>

Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune (Abruf 1.6.17)

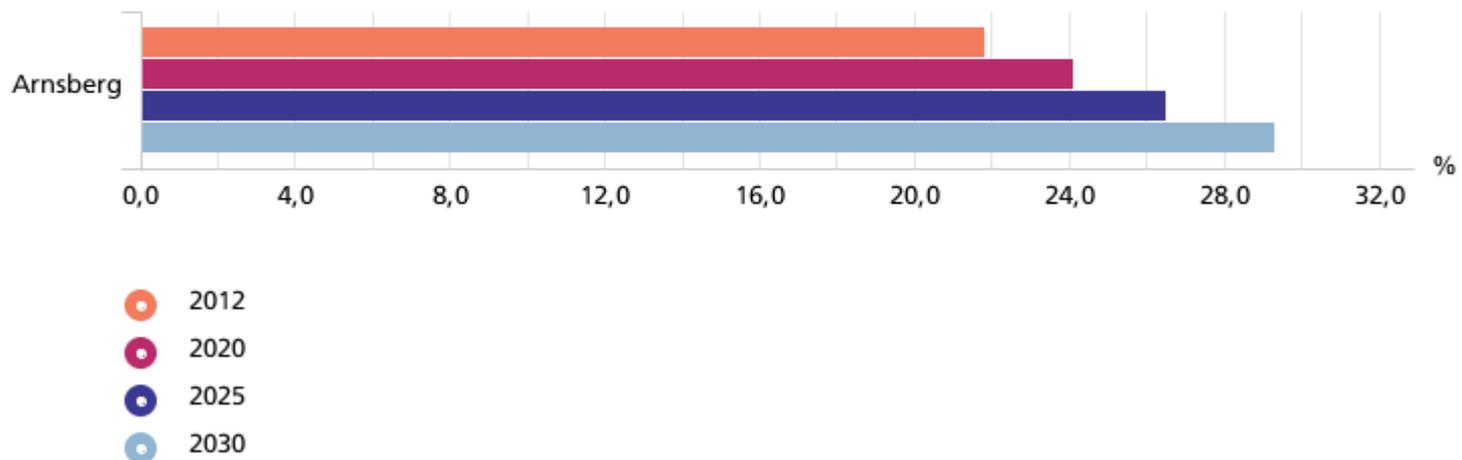
# I. Demografischer Wandel: In Zahlen Arnsberg

## Älter

### Wegweiser Kommune

#### Bevölkerungsvorausberechnung - Alterung

Anteil der ab 65-Jährigen (%)



Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune (Abruf 1.6.17)

## I. Demografischer Wandel: In Zahlen Arnsberg

### Älter

### Demografischer Wandel

**Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der Altersgruppe 20-64)**

**Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der Altersgruppe 20-64)**

	Altenquotient	Jugendquotient
<b>2012</b>	37,3	33,5
<b>2020</b>	41,5	30,9
<b>2025</b>	47,3	31,1
<b>2030</b>	54,9	32,4

Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune (Abruf 1.6.17)

**Altenquotient meint: das Verhältnis ab 65-Jähriger zu den 20- bis unter 65-Jährigen in einer Kommune. Bei einem Quotienten von 50 stehen 50 ab 65-Jährige 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren gegenüber.**

**Jugendquotient: Kennzahl zur Darstellung der Versorgungsaufgaben der mittleren Generation (hier 20- bis unter 65-Jährige) im Verhältnis zu den ab 65-Jährigen.**

## I. Demografischer Wandel: In Zahlen Deutschland

### Älter

---

**In den nächsten zehn Jahren gehen 5 Millionen mehr Menschen in die Rente als junge Leute in den Beruf einsteigen.**

	<b>2017-2026</b>	
<b>Rentner</b>	12.681.389	
<b>Anfänger</b>	7.640.803	
<b>Saldo (Rentner - Anfänger)</b>	-5.040.586	-39,75%

Quelle: Stat. Bundesamt

## **II. Stadt des langen Lebens gestalten - Strategie**

---

- (1) „Stadt des langen Lebens“ ist Teil einer demografischen Gesamtstrategie Arnsbergs**  
**„Jedes Alter zählt“**
  
- (2) Gesamtstrategie umfasst zwei Dimensionen („Zugleich-Strategie“)**
  - **Anpassen, Erneuern, Innovieren**
  - **Gegensteuern**
  
- (3) Stadt des langen Lebens – Herangehensweisen**
  - 1. Bürgerkommune**
  - 2. Potentialentfaltung d. Alters (Potential- statt Defizitsicht)**
  - 3. Koplanung und Koproduktion**

### **(4) Stadt des langen Lebens – Herausforderungen**

- 1. „Aktives Alter“ – Teilhabe der Älteren + Ältesten**
- 2. „Verletzlichkeit des Alters“ – Sozial – und Gesundheitsleistungen**
- 3. Aus der gebauten Stadt “herausgewachsen“ – Stadtstrukturen anpassen/ erneuern**
- 4. „Mittendrin“ – Dialog der Generationen und Kulturen organisieren u. unterstützen („Inclusive City“)**
- 5. „Lernende Stadt“ – Wissenstransfer ermöglichen**

### **III. Zukunft gemeinsam gestalten – Handlungsfeld 1**

---

## **Handlungsfeld 1:**

**„Aktives Alter“ wollen, ermöglichen, unterstützen – auch qualifizieren – und vernetzen (öffentl. wirksame Potentialentfaltung des Alters)**

### **Perspektiven:**

- **Recht auf Selbstgestaltung („Einbringen, was mir Freude macht, mir wichtig ist“) – auch beim Wohnen**
  
- **Potentialentfaltung als Selbstentfaltung**
  - 3 „E“s**
    - **Eigenständigkeit (Eigene Ziele)**
    - **Soziale Eingebundenheit**
    - **Erfolgserleben**

**2015: 65+ erstmals engagementstärkste Altersgruppe in DE**

### **III. Zukunft gemeinsam gestalten – Handlungsfeld 1**

---

#### **Beispiele:**

- **Neue Rolle Seniorenbeirat: „Aktivierung“ bürgerschaftlichen Engagements für eigene Angelegenheiten**
- **Qualifizierung „seniorTrainer“ (VHS) und Anfangsunterstützung neuer Initiativen (z.B. Seniorenkino) u. im Verein**
- **Alt für Jung – Patenschaften für Geflüchtete**
- **Alternative Wohnformen/ Alternativen in Wohnformen**
- **Busbegleiter**
- **Auf Einladung Werkstattgespräche Stadtentwicklung**
- **Akademie 6 bis 99**
- **Generationenmagazin „Sicht“**

## **Handlungsfeld 2:**

**„Verletzlichkeit des Alters“ – Hochwertige Sozial – und Gesundheitsleistungen (Ehrenamt + Profis)**

### **Perspektiven:**

- **„Sorgende Gemeinschaften“ – lokale Unterstützungssysteme anregen u. unterstützen für demente Menschen u. ihre Familien.**
- **„Auszeiten“**
- **„Gastfreundliche“ Orte für Menschen mit Demenz**
- **Bessere Versorgung/ Begleitung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus**
- **Netzwerke der Akteure**
- **Familie (Pflege) u. Beruf**
- **Smarte technische Assistenzsysteme**

### III. Zukunft gemeinsam gestalten – Handlungsfeld 2



Älteste (101 Jahre) Onlinerin Deutschlands kommt aus Arnsberg: Hedwig Slomp.

### III. Zukunft gemeinsam gestalten – Handlungsfeld 2

#### Beispiele:

- „Arnsberger Lern-Werkstatt Demenz“ als Netzwerk d. Unterstützungsleistungen (mit Robert Bosch Stiftung)  
Handbuch für Kommunen kostenlos erhältlich unter [www.arnsberg.de/projekt-demenz](http://www.arnsberg.de/projekt-demenz)
- Transparenz – „Unterstützung im Alter. Wo finde ich was?“
- Klinikum Arnsberg Projekt „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“
- „Smart Service Power“ → Smarte technische Assistenzsysteme für längeres selbständiges Leben (VIVAI Software AG, FH Dortmund, Fraunhofer Gesellschaft, Städte Dortmund u. Arnsberg u.a.)
- TELnet©NRW = Telemedizinisches intersektorales Netzwerk zur Verbesserung wohnortnaher Versorgung (Klinikum Arnsberg)

## **Handlungsfeld 3:**

**Aus der gebauten Stadt “herausgewachsen“ – Stadtstrukturen anpassen/ erneuern bzw. neu schaffen**

### **Perspektiven ändern:**

**Einzig wachsende Altersgruppe (Ältere & Älteste) leben in Städten, die nicht für sie u. von ihnen bestimmt/ gebaut, aus denen sie „herausgewachsen“ sind.**

**Dennoch wird weiter gewirtschaftet, gebaut, Mobilität organisiert, als sei Altersstruktur noch die gleiche wie Anfang 60er Jahre bzw. – was noch folgenreicher ist – als wenn sie auch noch in 50 Jahren die gleiche sein wird.**

### **III. Zukunft gemeinsam gestalten – Handlungsfeld 3**

---

#### **Beispiele:**

- **Wohnen – Einkaufen/ Grüne Wiese – Wege – Plätze – ÖPNV/ Mobilität – Stadtquartiere – Gesundheit**
- **Zukunft Alter Thema der Stadtentwicklung Arnsberg (mehr als Barrierefreiheit)**
- **Dorfentwicklung – Zugänglichkeit v. Leistungen**
- **Neue Stadtquartiere – Neue Nachbarschaften**

## Handlungsfeld 4:

„Mittendrin“. Dialog d. Generationen u. Kulturen organisieren u. unterstützen - Inclusive Cities statt „Sun-Cities“/„Rentnerstädte“

### Perspektiven:

- Reflektion von Altersbildern (Auch Alter ist bunt)
- Begegnungsmöglichkeiten als gemeinsame Lernmöglichkeiten
- Neue Rollenangebote für ältere u. jüngere Menschen
- Solidarität zwischen den Generationen und Kulturen



### **III. Zukunft gemeinsam gestalten – Handlungsfeld 4**

---

#### **Beispiele:**

- **Kita's/ Jugendzentren + Pflegeeinrichtung**
- **Projekttag an Schulen**
- **„JuleA“ – Jung lehrt Alt**
- **KIDZELN – Kindern Demenz erklären**
- **„Menschen stärken Menschen“ – Patenschaften Alt - Jung für Geflüchtete**
- **Café Zeitlos/ Mehrgenerationenhaus**
- **Theater – und Kulturprojekte**
- **Stärkere Einbeziehung der lokalen Migrant\*innenorganisationen/ Kulturvereine**

## **Handlungsfeld 5: „Lernende Stadt“ – Wissenstransfer**

### **Perspektiven:**

- **Qualifizierung und Weiterbildung in beruflichen/ familiären/ bürgerschaftlichen Kontexten**
- **Öffentliche Auseinandersetzung mit Fragen des Alters – Enttabuisierung: Demenz oder Gewalt in der Pflege**
- **Interkommunaler Fachaustausch**
- **Kritische Auseinandersetzung u. Weiterentwicklung eigener Ziele, Herangehensweisen und Projekte**

### III. Zukunft gemeinsam gestalten – Handlungsfeld 5

---

#### Beispiele:

- Dt. – Jap. Symposium
- Netzwerk „Demografiefeste Kommune“ der Körber-Stiftung
- Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)
- EFID: European Foundations Initiative on Dementia ([www.efid.info](http://www.efid.info))
- Evaluation: „Demenz – wo brennt's?“

## **Kommunalverwaltung wird „Netzagentur“ für**

- **Engagementmöglichkeiten u. Bildung im Alter**
- **Sorge u. Mitsorge bei Hilfe- u. Unterstützungsbedarf (Soziale u. „gesundheitliche“ Vernetzung)**
  - **Infrastruktur für „Cure“ and „Care“ (auch Beratung v. Unternehmen Beruf u. Pflege) generieren**
  - **Familien/ soziale Gemeinschaft**
  - **Gastfreundliche Orte**
  - **Unterstützung Beruf u. Pflege**
- **Stadtentwicklung i.S. der Anpassung/ Erneuerung der Städtestrukturen**
- **Dialoge der Generationen/ Kulturen**
- **Wissenstransfer**
- **Innovative smarte Technik**

**Organisation: Fachstelle Zukunft Alter in Z**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

**Hans-Josef Vogel**

Rathausplatz 1

59759 Arnsberg

+49 2932 201-1246

[buergemeister@arnsberg.de](mailto:buergemeister@arnsberg.de)

[www.arnsberg.de](http://www.arnsberg.de)

Kurz und bündig auf Twitter:

 [bmArnsberg](https://twitter.com/bmArnsberg)

